

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

DR RICHARD BEER-HOFMANN
SACHSENBURG
Gasthof Fritz
KÄRNTHEN

5 | ISCHL. 9. 9. 99.
Mein lieber Richard,
Dinftag verlasse ich Ischl und fahre vorerft nach München. Ich möchte dort gern
^Mittwoch o Donnerftg^ eine Nachricht von Ihnen POST. REST. finden.
10 | Mir ift's mit meinem Stück momentweife gut, öfters mäßig gegangen, u ich
habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abschlufs bei Seite
gelegt; – auf 1–2–3^ Tage.
Ich hoffe, Sie fühlen sich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.
– Hugo ift schon wieder fort; ich bin fehr froh gewesen, ^{^als d's^} er da war, Sie
werden ihn wohl bald fehen. – Ich bin recht fehr gequält, durch allerlei; – durch
15 | das Ohr wohl am meiften u tiefften augenblicklich.
Grüßen Sie Frau und Kinder
Von Herzen Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Ischl, 9. [9. 1899], 5–6[N]«. 2) Stempel: »Sachsenburg, 10 9 99«. 3) Stempel: »Vahrn, 12 9 99«. 4) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand nachgesandt nach »VAHRN BEI BRIXEN«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 134.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Naëmah Beer-Hofmann, Mirjam Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal

Werke: Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Bad Ischl, Brixen, Gasthof Fritz, Kärnten, München, Sachsenburg, Vahrn

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00971.html> (Stand 12. Mai 2023)